Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Die feindliche Infanterietätigkeit ruhte in der Zeit bis zum 17. Oktober vollkommen. Nur in der Nacht des 16. Oktober versuchte eine schwache Abteilung gegen den Roitekopf vorzugehen, wurde aber unter Zurücklassung einer großen Menge von Gewehren und Ausrüstungsgegenständen abgewiesen.

Die Patrullentätigkeit aus der Stellung war sehr rege, wobei die Patrullen des Lt. i. d. Res. Gerstorfer, Fhr. i. d. Res. Pellouschek und des Offizierstellvertreter Kampl besonders gute Erfolge hatten.

d) Lage auf der Platte.

Auch während der Kampfpause dauerte das feindliche Artilleriefeuer auf diesen Stellungsteil unentwegt an und behinderte sehr stark die notwendige Ausbesserung der Schäden an den Kampfanlagen.

Während dort nach den Kämpfen die Reste der 13., 14. und 16. Kompagnie als Besatzung verblieben waren, wurden die Überbleibsel der 4. Kompagnie (Lt. Oberguggenberger) und der 1. (Lt. Jakoncig) herausgezogen und beim Regimentskommando aus dem Marschbataillon XXIII. aufgefüllt und die Ausrüstungen ergänzt. Um die Ordnung der Verbände weiter fortzusetzen, wurde in der Nacht auf den 16. Oktober Lt. Oberguggenberger mit seiner 4. Kompagnie wieder zur Ablösung der Besatzung auf die Platte befohlen. Dieser Kompagniekommandant hatte sich während der Kämpfe der vergangenen Tage auf der Platte so bewährt, daß man seine dort gewonnenen Erfahrungen und Kenntnisse nicht missen wollte.

Obgleich während der dreitägigen Abwesenheit der 4. Kompagnie auf der Platte eifrigst gearbeitet worden war, war es nicht möglich gewesen, die so arg verwüstete Stellung wieder voll verteidigungsfähig zu machen. Es gab noch immer verschüttete und unpassierbare Gräben. Nicht einmal die Toten konnten zur Gänze weggeschafft werden. Das stets auf der Platte liegende feindliche Feuer hatte alle Arbeiten verzögert. Mit Unterstützung des Bataillonspionierzuges und eines Zuges der 1. Kompagnie arbeitete die 4. Kompagnie fieberhaft daran, den Verteidigungszustand der Kampfanlagen so weit als möglich zu heben.

Die in die Vorstellung vorgeschobene Feldwache mußte wegen des andauernden und sehr präzisen Feuers von der feindlichen Platte her zurückgenommen werden.

Die Italiener hatten sich kurz darauf wieder in der von ihnen zwischen der Hauptstellung und der Vorstellung errichteten Sandsackstellung eingenistet. Zum Schutze gegen einen Überfall aus der nun so nahen feindlichen Stellung wurde eine kleine Patrulle an sie herangeschoben.

Der Regimentskommandant Obst. v. Partika wollte die Kampfpause benützen und das abgekämpfte I. Bataillon auswechseln. Dieser Austausch fand seine Einleitung in dem Wechsel der Kommandostellen der Bataillone. Am Abende des 16. übernahm Mjr. Högn das Kampf-